



**MISTRAL Media AG**  
**Köln**

Halbjahresfinanzbericht  
zum 30. Juni 2010

**MISTRAL Media AG  
Köln**

**Zwischenlagebericht der MISTRAL Media AG  
für das erste Halbjahr 2010**

**Vorbemerkung**

In den Konzernzwischenabschluss der MISTRAL Media AG zum 30. Juni 2010 wurden die Hurricane Fernsehproduktion GmbH, Köln, die DWDL.de GmbH, Köln, die Capity Beteiligungs GmbH, Köln sowie die Pinguin Pictures GmbH, Köln, im Rahmen der Vollkonsolidierung mit einbezogen. Die ad art on air GmbH, die in den Vergleichszahlen des Jahres 2009 noch enthalten ist, wurde im Dezember 2009 entkonsolidiert. Die Scintec AG, Rottenburg und die Vertical Twister B.V., Amsterdam (Niederlande) wurden im Konzernzwischenabschluss „at equity“ bilanziert.

**Erläuterungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts**

Mit Bescheid vom 4. Februar 2010 ordnete die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Prüfung des Konzernabschlusses der Gesellschaft zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2008 und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2008 an. Der Prüfungsumfang wurde anschließend auf die Anhangangaben im Konzernabschluss zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2008 ausgeweitet.

Nach Abschluss der Prüfung stellte die BaFin mit Bescheid vom 16. Juli 2010 fest, dass der Konzernabschluss der MISTRAL Media AG zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2008 und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 fehlerhaft sind. Entsprechend ordnete sie die Bekanntmachung des festgestellten Fehlers am 5. August 2010 an. Die festgestellten Fehler lauteten im Einzelnen:

1. a. Im Konzernlagebericht der MISTRAL Media AG für das Geschäftsjahr 2008 fehlen Informationen, die es dem Adressaten ermöglichen, sich ein zutreffendes Bild über die Umstände des Umsatzrückgangs von EUR 16,5 Mio. auf EUR 10,4 Mio. (ca. -37% zum Vorjahr) zu machen.

Dies verstößt gegen § 315 Abs. 1 Satz 1 HGB, wonach im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darzustellen sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

- b. Die MISTRAL Media AG hat in ihrem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008 nicht ausreichend über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet. Die Risiken betrafen die Konzentration auf ein einziges Geschäftsfeld, die Abhängigkeit von einem einzigen Großkunden, die Besonderheiten des Geschäftssegments Comedy-Produktion sowie die für das Unternehmen außerordentliche Bedeutung einzelner Künstler.

Die mangelnde Darstellung dieser Risiken verstößt gegen § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB, wonach im Konzernlagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern ist.

2. Im Konzernanhang fehlen Angaben, die eine Beurteilung der Verlässlichkeit des Wertminderungstests zum Geschäfts- oder Firmenwert der Hurricane Fernsehproduktion GmbH (ca. 62% der Bilanzsumme) ermöglichen.

Nach IAS 36.134(d)(i), (d)(ii), (f) sind für den Wertminderungstest die dort niedergelegten Angaben offen zu legen, damit dem Abschlussadressaten eine eigene Einschätzung der Verlässlichkeit des Wertminderungstestes ermöglicht wird.

3. Die steuerliche Überleitungsrechnung im Konzernanhang lässt rechnerisch keine Überleitung vom theoretischen zum tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zu und legt zudem Steuereffekte aus steuerfreien Erträgen (T€ -67), nicht abziehbaren Aufwendungen (T€ 12) sowie nicht angesetzten aktiven latenten Steuern (T€ 117) nicht offen. Dies verstößt gegen IAS 12.81(c)(i) i.V.m. IAS 12.84.
4. Das Unternehmen hat aus zwei Festpreisverträgen Umsatzerlöse entsprechend der Methode der Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad realisiert. Dies verstößt gegen IAS 11.22 i.V.m. IAS 11.23(d), weil eine Gewinnrealisierung nach dem Fertigstellungsgrad bei Festpreisverträgen nur dann zulässig ist, wenn die zurechenbaren Auftragskosten eindeutig bestimmt und verlässlich bewertet werden können.
5. Im Konzernanhang fehlen:
  - a. entgegen IAS 11.39, 40 geforderte Angaben zur Erlösrealisierung aus Fertigungsaufträgen;
  - b. entgegen IAS 12.82 substantielle Hinweise dafür, dass eine Aktivierung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge trotz erlittenen Verlusten in der Vergangenheit und fehlenden verrechenbaren passiven latenten Steuerschulden gerechtfertigt ist;
  - c. entgegen IAS 1.124A (2005) Angaben, die den Adressaten eine Bewertung der Ziele, Methoden und Prozesse beim Kapitalmanagement ermöglichen;
  - d. entgegen IFRS 7.25 der beizulegende Zeitwert für die zum 31.12.2008 ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten;
  - e. zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (leistungsorientierte Pläne):
    - i. entgegen IAS 19.120A(e) eine Überleitungsrechnung der Eröffnungs- und Schlussalden des beizulegenden Zeitwertes der als Planvermögen angesetzten Rückdeckungsversicherung;
    - ii. entgegen IAS 19.120A(g)(ii), (g)(v) die Angabe, in welchen Posten des Periodenergebnisses der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung und der Ertrag aus den versicherungsmathematischen Gewinnen ausgewiesen wurden;

- iii. entgegen IAS 19.120A(p) die Angabe des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen und der erfahrungsbedingten Berichtigungen für die vorangegangenen Berichtsperioden seit Einführung der IFRS;
- f. entgegen IAS 16.73(e), IAS 38.118(e) i.V.m. IAS 1.36 (2005) der Anlagepiegel für die Vergleichsperiode.

Aufgrund der von der BaFin festgestellten Mängel der Rechnungslegung und der diesen Mängeln zugrunde liegenden Fehlern in der Anwendung von Rechnungslegungsmethoden in der Vergangenheit ergab sich die Notwendigkeit einer Anpassung der Finanzinformationen zum 31. Dezember 2008 sowie für das Geschäftsjahr 2009. Diese nachträglichen Anpassungen haben die Aufstellung des Halbjahresfinanzberichts für das Geschäftsjahr 2010 und infolge dessen auch die Veröffentlichung des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts verzögert. Des Weiteren verzögerte sich die Fertigstellung durch die zahlreichen Wechsel in den Gremien der Gesellschaft.

### **Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf der MISTRAL Media AG wurde von der wichtigsten Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH wesentlich beeinflusst. Die Hurricane Fernsehproduktion GmbH entwickelt und produziert TV-Formate mit dem Schwerpunkt im Comedy-Bereich für die Sender der ProSiebenSat.1-Gruppe, der RTL-Gruppe und für das ZDF. Zu den erfolgreichsten TV-Formaten von Hurricane Fernsehproduktion GmbH zählen Sendungen wie die „Schillerstraße“, „Genial daneben“, „Switch reloaded“ und „Nuhr – Der Jahresrückblick“.

Hurricane Fernsehproduktion GmbH hat im Juni 2010 ihre erste große Spielshow „Deutschland gegen Holland“ für den Sender Sat 1 produziert und ausgestrahlt. Damit hat Hurricane Fernsehproduktion GmbH ihr Portfolio um den Bereich Game Show erweitert und neue Entwicklungen in diesem Genre können vorangetrieben werden.

Im ersten Halbjahr 2010 wurden weitere Folgen der 5. Staffel der Produktion „Switch reloaded“ produziert und bei dem Sender Pro7 ausgestrahlt.

Bereits im Dezember 2009 begann Hurricane Fernsehproduktion GmbH mit der Produktion einer neuen Staffel der „Schillerstraße“. Mit Jürgen Vogel konnte Hurricane Fernsehproduktion GmbH nach dem Ausscheiden von Cordula Stratmann einen namhaften Nachfolger als Hauptmieter in der „Schillerstraße“ etablieren.

Aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage und der schlechten Konjunktur im Berichtszeitraum waren die auftraggebenden Sender weniger bereit, in umfangreiche Entwicklungsarbeiten zu investieren. Daher hat sich die Hurricane Fernsehproduktion GmbH dazu entschieden, die Entwicklung neuer Formatideen in mehrere kleinere Entwicklungsschritte aufzuteilen. So sind die Sender früher und öfter in der Lage, Projekte während der Entwicklung zu beurteilen und ggf. ihr Interesse dafür zu bekunden. Sofern die

Sender bereits im frühen Stadium kein Interesse zeigen, können Projekte rechtzeitig eingestellt werden, um weitere Kosten zu vermeiden.

### **Finanz- und Vermögenslage**

Die Bewertungsmethode zur Realisierung der Umsatzerlöse aus Auftragsproduktionen nach IAS 11 hat im Berichtszeitraum aufgrund der Feststellungen der BaFin eine Änderung erfahren. Des Weiteren wurde eine Anpassung der Wertminderungstests für den bestehenden Firmenwert des Segmentes „Fernsehproduktion“ zum 31. Dezember 2008 und 31. Dezember 2009 aufgrund der Einbeziehung bestimmter Kosten der MISTRAL Media AG in die Planung des Segmentes notwendig. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterungen im Anhang zu diesem Zwischenabschluss.

Die Konzernbilanzsumme betrug zum 30. Juni 2010 TEUR 14.687 (31. Dezember 2009: TEUR 22.565) bei einer Eigenkapitalquote von rund 57 % (31. Dezember 2009: 77 %).

Die Abnahme der Konzernbilanzsumme spiegelt sich vor allem in den immateriellen Vermögenswerten wider.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Entscheidung des Senders Sat.1, die beiden Formate „Genial daneben“ und „Schillerstrasse“ nur noch als Wiederholung auszustrahlen und keine weitere Produktion dieser Formate zu beauftragen, sowie des Wechsels im Vorstand musste die Gesellschaft den Firmenwert des Segmentes „Fernsehproduktion“, der aus dem Erwerb der Hurricane Fernsehproduktion GmbH resultierte, auf seine Werthaltigkeit überprüfen und entsprechend korrigieren. Aufgrund der seit dem 1. Januar 2010 eingetretenen Ereignisse konnte die ursprüngliche Planung der Geschäftsführung zum 31. Dezember 2009 nicht mehr aufrechterhalten werden. Die Erkenntnisse, die seitdem erlangt wurden, erfordern eine entsprechende Anpassung der Bewertungsgrundlage. Da die beiden Formate „Genial daneben“ und „Schillerstraße“ erheblichen Anteil an Umsatz und Gewinn der Gesellschaft hatten, wirkt sich dies entsprechend auf die Werthaltigkeit des Firmenwertes aus. Im Zuge eines Wertminderungstests musste die Gesellschaft daher feststellen, dass sich der erzielbare Betrag der Berichtseinheit um TEUR 8.382 vermindert hat. Die Wertminderung wurde dem Firmenwert zugeordnet, der sich hierdurch von TEUR 14.815 per 31. Dezember 2009 auf TEUR 6.432 vermindert hat.

Des Weiteren wurden nach dem Stichtag der Gesellschaft Projektfinanzierungen in Höhe von TEUR 1.000 für die Produktionen der Projekte „Schillerstrasse“ und „Genial daneben“ zur Verfügung gestellt. Dieser Kredit wurde in Zins und Tilgung fristgerecht bedient und wird im Laufe des Jahres 2011 vollständig getilgt werden.

Eine Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der liquiden Mittel um TEUR 697. Dem steht ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund TEUR 105 gegenüber. Die anderen Positionen innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte zeigen eine unterschiedliche Entwicklung. Die aus dem Körperschaftsteuerguthaben resultierenden Ertragsteueransprüche haben aufgrund der erfolgten Auszahlungen um TEUR 12 und die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um TEUR 36 abgenommen.

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit TEUR 10.821 insbesondere aufgrund der Wertminderung des Firmenwertes im 1. Halbjahr 2010 deutlich unter dem Vorjahresniveau. In dieser Position ist das aufgrund eines im Jahr 2008 ergangenen Steuerbescheids im Jahr 2008 aktivierte Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von TEUR 842 (31. Dezember 2009: TEUR 841) enthalten, das entsprechend SEStEG bis 2017 in 10 Jahresraten aufgeteilt, erstmalig im September 2008, erstattet wurde.

Die langfristigen Schulden bewegten sich mit TEUR 1.277 auf dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2009: TEUR 1.277).

Die kurzfristigen Schulden haben von TEUR 3.900 auf TEUR 4.997 (+TEUR 1.097) etwas stärker als die kurzfristigen Vermögenswerte (+TEUR 543) zugenommen. Dabei haben die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 53 auf TEUR 2.605 abgenommen. Die Verbindlichkeiten aus der Auftragsfertigung nach IAS 11 in Höhe von TEUR 1.968 sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 967 angestiegen (31. Dezember 2009: TEUR 1.001). Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 72 resultiert im Wesentlichen aus Personalverbindlichkeiten (Lohn und Gehalt sowie Lohn- und Kirchensteuer).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig zurückgeführt.

Die Sparkasse KölnBonn hat der MISTRAL Media AG eine Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 500 eingeräumt. Die Linie dient dazu, etwaige Liquiditätsengpässe zu verhindern. Im Falle der Inanspruchnahme verzinsen sich die zur Verfügung gestellten Kreditmittel mit 10 % p.a. Für die Bereitstellung der Linie berechnet die Sparkasse eine jährliche Kreditprovision von 1,5 % für das nicht in Anspruch genommene Kreditvolumen. Zum Stichtag wurde die Kontokorrentlinie nicht in Anspruch genommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts ist die Kontokorrentlinie in Höhe von TEUR 500 in Anspruch genommen. Der langfristige Liquiditätsbedarf der Gesellschaft wird durch ein im Jahre 2008 von der Sparkasse KölnBonn bereitgestelltes Darlehen in Höhe von TEUR 900 gedeckt. Das Darlehen ist mit jährlich 6,5 % zu verzinsen. Der Zinssatz ist bis zum 30. September 2017 festgeschrieben. Die Tilgung des Darlehens erfolgt anfänglich mit 8,602 %. Die jährliche Annuität beträgt TEUR 136. Das Darlehen valutierte zum Stichtag mit TEUR 827. Als Sicherheit hat zum einen die Hurricane Fernsehproduktion GmbH eine Mitverpflichtungserklärung abgegeben. Zum anderen wurde das Körperschaftsteuerguthaben an die Bank abgetreten.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 717 wurde für Investitionen in Höhe von rund TEUR 20 verwendet. Die zugeflossenen, aber nicht verwendeten Mittel in Höhe von TEUR 697 haben entsprechend die Position der liquiden Mittel auf TEUR 1.087 erhöht.

## **Ertragslage**

Im ersten Halbjahr 2010 hat die MISTRAL Media AG bei Umsatzerlösen von TEUR 4.758 auf Konzernebene einen Fehlbetrag von TEUR 8.974 erwirtschaftet. Dieser resultiert im Wesentlichen aus einer Wertminderung des Firmenwerts des Segmentes „Fernsehproduktion“ in Höhe von TEUR 8.382 sowie darüber hinaus einem Fehlbetrag aus dem operativen Geschäft von TEUR 562. Für den Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.482 und ein Fehlbetrag von TEUR 1.462 ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat in der Berichtsperiode die Erlösrealisierung nach IAS 11 auf die „zero-profit“-Methode umgestellt. Die Vergleichszahlen der Vorperiode wurden entsprechend angepasst. Die Umsätze der Vorperiode und somit auch das Periodenergebnis fallen im Vergleich zu den ursprünglich veröffentlichten Zahlen daher um TEUR 1.409 niedriger aus. Im Berichtszeitraum sind die Umsatzerlöse um TEUR 267 höher ausgefallen als dies bei Anwendung der bislang genutzten „Milestone“-Methode der Fall gewesen wäre. Dieser Mehrumsatz hat das Periodenergebnis in gleicher Höhe beeinflusst.

Ein wichtiger Faktor der Umsatzrückentwicklung war die nach wie vor schwierige wirtschaftliche Situation der Sender, die mit der Beauftragung weiterer Folgen zurückhaltender sind als in den Vorjahren. So wurde z.B. die Produktion der neuen Staffel von „Genial daneben“ erst für die zweite Jahrhälfte 2010 beauftragt. Außerdem hat der Sender Sat.1 im Berichtszeitraum zum Teil Folgen der Sendung „Genial daneben“ wiederholt, anstatt die Produktion neuer Folgen in Auftrag zu geben.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um TEUR 1.597 auf TEUR 2.850 gesunken und betragen somit in Relation zum Umsatz nur noch rund 60 % (Vorjahr 81 %). Dieser Rückgang resultiert aus der verringerten Anzahl von Produktionen.

Die sonstigen betrieblichen Ausgaben sind aufgrund verstärkter Rechtsstreitigkeiten zwischen Aufsichtsrat und Vorstand um TEUR 186 angestiegen.

Das Ergebnis ist zudem durch Aufwendungen für die Dotierung von Rückstellungen (TEUR 390, inklusive TEUR 275 für Umsatz- und Lohnsteuer) für die derzeit laufende Betriebsprüfung belastet, die aus Feststellungen des Finanzamtes resultiert, die dem derzeitigen Vorstand Ende November 2010 bekannt wurden. Die Ertragsteuern in Höhe von TEUR 163 enthalten Aufwendungen für die Bildung einer Rückstellung für die derzeit laufende Betriebsprüfung von TEUR 112 sowie die Auflösung der aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 51.

## **Veränderungen der Zusammensetzungen der Organe der Gesellschaften**

Herr Holger Harms ist per 25. Mai 2010 aus dem Vorstand der MISTRAL Media AG ausgeschieden, und Herr Marc Schubert hat am 31. Mai 2010 schriftlich gegenüber dem Aufsichtsrat seinen Rücktritt als Vorstand der Gesellschaft erklärt. Am 31. Mai 2010 wurden Herr Stephan Brühl und Herr Dirk Röthig zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Herr Röthig ist mit Aufsichtsratsbeschluss vom 21. April 2011 aus dem Vorstand entlassen worden, Herr Brühl ist nunmehr als alleiniger Vorstand der Gesellschaft tätig.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Frank Vaessen, hat am 19. März 2010 seinen Vorsitz und sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung ab dem 19. April 2010 niedergelegt. Sein Nachfolger als Vorsitzender des Aufsichtsrates wurde mit Stichtag 20. April 2010 das bisherige Aufsichtsratsmitglied Herr Urs Meisterhans, Küsnacht (Schweiz). Darüber hinaus trat am 24.06.2010 das bisherige Mitglied Bruno Derungs als Aufsichtsrat der Gesellschaft zurück. Auf der Hauptversammlung am 12.08.2010 wurde Herr Heinz Eylmanns nach seiner Wahl in den Aufsichtsrat zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft gewählt. Darüber hinaus wurden Herr Sascha Magsamen und Herr Thomas Weise von der Hauptversammlung am 12. August 2010 in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt

Im Dezember 2010 trat der neu gewählte Aufsichtsratsvorsitzende Heinz Eylmanns zurück. Daraufhin übernahm der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Udo Treichel seine Position. Im Frühjahr 2011 traten die Aufsichtsratsmitglieder Udo Treichel und Rainer Allhenn zurück. Herr Jörg Steuer wurde gerichtlich im Februar 2011 als neues Aufsichtsratsmitglied bestellt. Dieser ist dann zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden. Herr Ralph Bieneck wurde im April 2011 vom Gericht zum Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt worden. Mit Schreiben vom 14.5.2011 legte Herr Thomas Weise sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied nieder.

Auf Ebene der Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH ist Herr Schubert am 31. Mai 2010 durch seinen schriftlich erklärten Rücktritt als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Am 1. Juni 2010 sind die Herren Brühl und Röthig zu Geschäftsführern der Hurricane Fernsehproduktion GmbH bestellt worden. Herr Röthig ist mit Gesellschafterbeschluss vom 21. April 2011 aus der Position als Geschäftsführer entlassen worden, Herr Brühl ist nunmehr als Einzelgeschäftsführer der Hurricane Fernsehproduktion GmbH tätig.

### **Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Für das Geschäftsjahr 2010 rechnet die MISTRAL Media AG mit einem negativen Konzernergebnis bei einem Umsatz ungefähr auf dem Vorjahresniveau.

Ab Herbst 2010 stellte Hurricane Fernsehproduktion GmbH weitere Folgen der aktuellen „Switch reloaded“-Staffel fertig und hat im November und Dezember zum zweiten Mal den „Switch reloaded“-Jahresrückblick produziert. Auch der bereits etablierte Jahresrückblick mit Dieter Nuhr wurde im Dezember 2010 für das ZDF wieder aufgezeichnet.

Die Beteiligung Hurricane Fernsehproduktion GmbH trägt bei Neuentwicklungen von TV-Formaten das Risiko, dass der Erfolg der Entwicklungstätigkeit nur schwer zu prognostizieren ist. Die Kosten, die in den einzelnen Phasen der Entwicklung entstehen, werden ggf. bei einer Absage durch die Fernsehsender nicht direkt refinanziert.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wurde im Berichtszeitraum in starkem Umfang durch zahlreiche Rechtsstreitigkeiten belastet, die zu einem erheblichen Teil interner Natur waren und Auseinandersetzungen zwischen den Organen der Gesellschaft sowie mit ausgeschiedenen Organmitgliedern betrafen. Die Streitigkeiten konnten zwischenzeitlich teilweise



gütlich beigelegt werden, lediglich die Verfahren gegen die ehemaligen Vorstände dauern noch an.

Um die Liquiditätslage zu verbessern, beabsichtigte der Vorstand im November 2010, eine von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalerhöhung durchzuführen. Die gezeichnete und einbezahlte 10%ige Kapitalerhöhung – die der Gesellschaft TEUR 500 zugeführt hätte – konnte indes wegen des Widerspruchs eines Aufsichtsratsmitgliedes nicht durchgeführt werden. Der Mehrheitszeichner widerrief seine Zeichnung daraufhin.

Die schwierige Liquiditätslage in der MISTRAL Media AG schlug auch auf die Beteiligungsunternehmen durch. Um die angespannte Liquiditätslage in der Hurricane Fernsehproduktion GmbH zu lösen und die Fertigstellung der laufenden Produktionen zu sichern, sah sich die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH gezwungen, im Dezember 2010 eine zusätzliche Projektfinanzierung in Höhe von TEUR 1.000 bei der Sparkasse KölnBonn in Anspruch zu nehmen, die durch eingehende Zahlungen der Sendergruppe ProSiebenSat.1 sukzessive zurückgeführt wird. Dieser Kredit wurde über die Laufzeit in Zins und Tilgung fristgerecht bedient und konnte im Laufe des Jahres 2011 vollständig getilgt werden.

Anfang des Jahres 2009 begann das Finanzamt Köln, eine Betriebsprüfung bei der Hurricane Fernsehproduktion GmbH. Mit Abschluss der Prüfung drohen Steuernachzahlungen für die Jahre 2004 bis 2008 wegen nicht anerkannter Betriebsausgaben in erheblichem Umfang, für die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2010 entsprechende Rückstellungen gebildet worden sind. Für die Folgejahre sind weitere Nachforderungen nicht ausgeschlossen, die jedoch momentan nicht verlässlich bestimmt werden können.

Aufgrund der im Rahmen der Betriebsprüfung zu Tage getretenen Erkenntnisse zur Tätigkeit der damaligen Geschäftsführung in den Jahren 2004 bis 2008 sah sich die Gesellschaft gezwungen, bei der Staatsanwaltschaft Köln Strafanzeige wegen schwerer Untreue und Betruges gegen die beiden ehemaligen Vorstände, die Herren Marc Schubert und Holger Harms, zu erstatten. Der Vorstand der MISTRAL Media AG wird aufgrund dieses Sachverhalts auch zivilrechtlich gegen die ehemaligen Vorstände vorgehen und versuchen, die Schäden in Höhe von bis zu TEUR 31.000, die den Aktionären entstanden sind, im Rahmen von Schadensersatzklagen zurück zu fordern. Es ist beabsichtigt, eine entsprechende Klage im Juni 2011 bei dem Landgericht Köln einzureichen.

Die medialen Turbulenzen im Zusammenhang mit der Strafanzeige gegen die ehemaligen Vorstände Marc Schubert und Holger Harms hatten atmosphärische Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Hurricane Fernsehproduktion GmbH mit dem Hauptkunden ProSiebenSat.1. Des Weiteren haben bekannte Ansprechpartner für den Sender im Zuge des Managementwechsels das Unternehmen Hurricane Fernsehproduktion GmbH verlassen und mussten daraufhin ersetzt werden. Die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH hat dies erkannt und namhafte Brancheninsider für eine Mitarbeit gewinnen können. Die neue Unternehmensführung ist zuversichtlich, dass sie auf gutem Wege ist, das gerade in der Fernsehbranche bedeutsame persönliche Vertrauen zu den potentiellen Auftraggebern wiederherzustellen. Insbesondere versucht die Geschäftsführung

der Hurricane Fernsehproduktion GmbH in Verhandlungen über die erneute Beauftragung zur Produktion etablierter Formate mit ProSiebenSat.1 das notwendige Vertrauensverhältnis aufzubauen und zu festigen.

Im Übrigen arbeitet die Gesellschaft daran, die seit Jahren existierende Abhängigkeit von der Sendergruppe ProSiebenSat.1 abzubauen und auch mit der RTL-Gruppe und den öffentlich-rechtlichen Sendern Geschäftsbeziehungen aufzubauen bzw. zu stärken.

Die Kostenstruktur der Gruppe wird sorgfältig analysiert und auf Einsparpotential untersucht. Seit Amtsantritt im Mai 2010 hat der Vorstand in erheblichem Umfang Kosten eingespart. Dennoch befand sich die Gesellschaft weiterhin in einer angespannten Liquiditätslage, weswegen die Beteiligung an der Vertical Twister B.V. im März 2011 zu einem Preis von TEUR 1.100 veräußert wurde. Der Kaufpreis wird in drei Raten gezahlt. Die erste Rate in Höhe von TEUR 500 wurde bei Abschluss des Vertrages gezahlt, die zwei weiteren von je TEUR 300 werden am 29. Juli und am 16. Dezember 2011 fällig. Durch diesen Verkauf soll es der Gesellschaft ermöglicht werden, den Ausbau ihres Kerngeschäftes weiter zu betreiben.

Durch den Verkauf hat sich die Liquiditätslage der Gesellschaft etwas entspannt. Gleichwohl erfordert die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft ein profitables Geschäft in den Beteiligungsunternehmen. Weitere Beauftragungen in der Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH – um die sich die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH bemüht – sind daher entscheidend für den Fortbestand der MISTRAL Media AG und der Unternehmensgruppe.

Der Vorstand verfolgt eine strukturierte 3-phasige Vorgehensweise zur Sanierung der gesamten Unternehmensgruppe:

- Die Phase I des Sanierungskonzeptes umfasst den Verkauf von Beteiligungen, die Anpassung der historisch gewachsenen Kostenstruktur sowie eine Veränderung im Aufsichtsrat bis zum Sommer 2011.
- In Phase II des Sanierungskonzeptes werden derzeit alle Rechtsstreitigkeiten aus der bewegten Vergangenheit der Gesellschaft kritisch auf ihr Chance-Risiko-Verhältnis überprüft. Versäumnisse von ehemaligen Organmitgliedern werden entsprechend den gesetzlichen Pflichten verfolgt. Die noch vom ehemaligen Vorstand initiierte Klage gegen die Vertical Twister B.V. auf Zahlung von TEUR 5.663 hat der Vorstand zurückgenommen, weil die Erfolgsaussichten niedrig zu bewerten waren und die laufenden Rechtsberatungskosten die liquiden Mittel aufgebraucht hätten.
- Phase III umfasst eine Verbesserung des Bilanzbildes sowie die Neupositionierung der Gesellschaft im Mediensektor. Diese Herausforderungen werden derzeit mit den Investoren und Aktionären diskutiert.

Dem Sanierungskonzept entsprechend sieht es der Vorstand der MISTRAL Media AG als seine vordringliche Aufgabe an, die Profitabilität der wichtigsten Beteiligung, der Hurricane Fernsehproduktion GmbH, zu verbessern. Dazu werden in der Hurricane Fernsehproduktion GmbH neue Formatideen entwickelt und den Sendern vorgestellt. Für die langjährig

etablierten Sendeformate "Schillerstraße" und "Genial daneben", die in den letzten Jahren wesentlich zur Umsatzerzielung beitrugen, liegen bislang noch keine weiteren Beauftragungen vor.

Hinsichtlich „Switch Reloaded“ verhandelt die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH derzeit über eine neue Beauftragung, geht aber aufgrund des bisherigen Erfolges und des lang laufenden Vertrages mit dem Sender von einer baldigen Beauftragung aus.

Für das Format „Deutschland gegen X“ liegen nach den erfolgreichen Länderduellen „Deutschland gegen Holland“ und „Deutschland gegen Türkei“ Beauftragungen für vier weitere Folgen vor, wobei quotenabhängig ein Sonderkündigungsrecht des Senders nach zwei Folgen besteht. Die ersten beiden Folgen „Deutschland gegen Österreich“ und „Deutschland gegen Italien“ wurden gegen einen Kostenausgleich auf Wunsch des Senders SAT.1 von JBK Productions hergestellt.

Aufgrund der Einbindung von neuen Autoren und der Mitarbeit kreativer Freelancer aus der Medienbranche ist der Vorstand der MISTRAL Media AG zuversichtlich, in den nächsten Monaten neu entwickelte Fernsehformate sowohl zusammen mit den etablierten Partnern als auch auf Basis neuer Geschäftsbeziehungen produzieren zu können.

Hinsichtlich der im Lagebericht zum 31. Dezember 2009 berichteten anderen Risiken haben sich keine Änderungen ergeben. Auf die Darstellung im Lagebericht zum 31. Dezember 2009 wird insoweit verwiesen.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 9. Juni 2011

MISTRAL Media AG

Der Vorstand

Stephan Brühl

**MISTRAL Media AG,  
Köln**

**Verkürzte IFRS-Konzernzwischenbilanz zum 30. Juni 2010**

**AKTIVA**

	30.06.2010	(angepasst) 31.12.2009	(angepasst) 01.01.2009
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	6.436.170,53	14.820.235,00	15.095.364,00
II. Sachanlagen	329.402,57	354.321,00	398.858,50
III. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3.039.550,65	2.995.800,65	2.638.958,09
IV. Laufende Ertragsteueransprüche	842.273,86	841.142,86	939.518,56
V. Latente Steueransprüche	0,00	51.212,44	981.709,29
VI. Sonstige Vermögenswerte	174.002,20	179.664,70	147.904,25
	<b><u>10.821.399,81</u></b>	<b><u>19.242.376,65</u></b>	<b><u>20.202.312,69</u></b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.298.350,84	2.403.524,63	2.242.282,43
II. Wertpapiere	1.464,99	1.348,80	3.459,20
III. Laufende Ertragsteueransprüche	139.685,79	151.985,70	312.241,26
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.087.279,40	390.680,98	1.407.668,11
V. Sonstige Vermögenswerte	338.772,52	375.043,61	428.860,24
	<b><u>3.865.553,54</u></b>	<b><u>3.322.583,72</u></b>	<b><u>4.394.511,24</u></b>
	<b><u>14.686.953,35</u></b>	<b><u>22.564.960,37</u></b>	<b><u>24.596.823,93</u></b>

**PASSIVA**

	30.06.2010	(angepasst) 31.12.2009	(angepasst) 01.01.2009
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	19.307.520,00	19.307.520,00	19.307.520,00
II. Kapitalrücklagen	23.975.722,65	23.975.722,65	23.975.722,65
III. Übrige Rücklagen			
Gewinn-/Verlustvortrag	-25.879.870,13	-25.092.877,07	-25.092.877,07
IV. Periodenergebnis	-8.958.584,14	-786.993,06	0,00
V. Rücklagen für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	<u>-16.849,22</u>	<u>-16.965,41</u>	<u>-16.585,61</u>
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	8.427.939,16	17.386.407,11	18.173.779,97
Anteile anderer Gesellschafter	<u>-14.845,55</u>	<u>862,63</u>	<u>1.506,41</u>
	<b><u>8.413.093,61</u></b>	<b><u>17.387.269,74</u></b>	<b><u>18.175.286,38</u></b>
<b>B. Schulden</b>			
I. Langfristige Schulden			
1. Rückstellungen	546.971,50	547.830,00	528.862,30
2. Langfristig verzinsliche Schulden	<u>729.579,15</u>	<u>729.579,15</u>	<u>812.671,50</u>
	<b><u>1.276.550,65</u></b>	<b><u>1.277.409,15</u></b>	<b><u>1.341.533,80</u></b>
II. Kurzfristige Schulden			
1. Steuerschulden	111.900,00	0,00	1.530,00
2. Kurzfristig verzinsliche Schulden	107.096,17	108.028,85	517.265,34
3. Verbindlichkeiten aus Auftrags- fertigung	1.967.815,43	1.000.865,92	1.708.817,19
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.605.275,08	2.658.129,94	2.653.386,29
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>205.222,41</u>	<u>133.256,77</u>	<u>199.004,93</u>
	<u>4.997.309,09</u>	<u>3.900.281,48</u>	<u>5.080.003,75</u>
	<b><u>14.686.953,35</u></b>	<b><u>22.564.960,37</u></b>	<b><u>24.596.823,93</u></b>

**MISTRAL Media AG,  
Köln**

**Verkürzte IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

	2010	(angepasst) 2009
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.757.542,67	5.482.055,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	97.135,28	107.735,65
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.850.105,47	-4.446.850,26
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-901.391,21	-1.378.343,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-131.444,65	-199.201,11
5. Abschreibungen auf Firmenwerte	-8.382.180,00	0,00
6. Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-46.380,96	-63.066,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.329.884,09	-974.870,54
8. Erträge aus assoziierten Unternehmen	43.750,00	23.000,00
9. Zinserträge	7.512,87	33.891,79
10. Zinsaufwand	-75.734,32	-36.349,23
<b>11. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-8.811.179,88</b>	<b>-1.451.998,09</b>
12. Ertragsteuern	-163.112,44	-10.467,90
<b>13. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>-8.974.292,32</b>	<b>-1.462.465,99</b>
<b>Direkt im Eigenkapital</b>		
<b>erfasste Erträge/Aufwendungen</b>		
14. Bewertungsergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren (nach Steuern)	116,19	-2.377,28
<b>15. Sonstiges Ergebnis (netto)</b>	<b>116,19</b>	<b>-2.377,28</b>
<b>16. Gesamtperiodenergebnis</b>	<b>-8.974.176,13</b>	<b>-1.464.843,27</b>
<b>Vom Konzernperiodenergebnis entfallen</b>		
auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	-8.958.584,14	-1.462.005,28
auf Minderheiten	-15.708,18	-460,71
<b>Vom Gesamtperiodenergebnis entfallen</b>		
auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens	-8.958.467,95	-1.464.382,56
auf Minderheiten	-15.708,18	-460,71
Ergebnis pro Aktie (EUR/Stück)* (netto) unverwässert = verwässert	-2,38	-0,39

---

\* auf Basis von 3.771.000 sich im Umlauf befindlichen Stückaktien

**MISTRAL Media AG,  
Köln**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum  
1. Januar bis 30. Juni 2010**

	Anzahl der Aktien Stück*	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	übrige Rücklagen Gewinn-/ Verlustvortrag EUR	Periodenergebnis EUR	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte EUR	Summe EUR	Anteile Minderheiten- anteile EUR	Gesamt EUR
Saldo 01.01.2010	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-23.269.880,66	-813.665,33	-16.965,41	19.182.731,25	862,63	19.183.593,88
Anpassungen nach IAS 8	0	0,00	0,00	-1.822.996,41	26.672,27	0,00	-1.796.324,14	0,00	-1.796.324,14
Saldo zum 01.01.2010 (angepasst)	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-25.092.877,07	-786.993,06	-16.965,41	17.386.407,11	862,63	17.387.269,74
Verrechnung Jahresergebnis 2009		-	-	-786.993,06	786.993,06	-	0,00	-	0,00
Gesamtergebnis		-	-	-	-8.958.584,14	116,19	-8.958.467,95	-15.708,18	-8.974.176,13
Saldo zum 30.06.2010	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-25.879.870,13	-8.958.584,14	-16.849,22	8.427.939,16	-14.845,55	8.413.093,61
		<u>19.307.520,00</u>	<u>23.975.722,65</u>	<u>-25.879.870,13</u>	<u>-8.958.584,14</u>	<u>-16.849,22</u>	<u>8.427.939,16</u>	<u>-14.845,55</u>	<u>8.413.093,61</u>

**MISTRAL Media AG,  
Köln**

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum  
1. Januar bis 30. Juni 2009 (Vergleichszahlen)**

	Anzahl der Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	übrige Rücklagen Gewinn- / Verlustvortrag EUR	Periodenergebnis EUR	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte EUR	Summe EUR	Anteile Minderheiten- anteile EUR	Gesamt EUR
Saldo 01.01.2009	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-23.339.309,28	69.428,62	-16.585,61	<b>19.996.776,38</b>	1.506,41	<b>19.998.282,79</b>
Anpassungen nach IAS 8	0	0,00	0,00	-1.822.996,41	0,00	0,00	-1.822.996,41	0,00	-1.822.996,41
Saldo zum 01.01.2009	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-25.162.305,69	69.428,62	-16.585,61	<b>18.173.779,97</b>	1.506,41	<b>18.175.286,38</b>
Verrechnung Jahresergebnis 2008		-	-	69.428,62	-69.428,62	-	<b>0,00</b>	-	<b>0,00</b>
Gesamtergebnis		-	-	-	-1.462.005,28	-2.377,28	<b>-1.464.382,56</b>	-460,71	<b>-1.464.843,27</b>
Saldo zum 30.06.2009	7.542.000	19.307.520,00	23.975.722,65	-25.092.877,07	-1.462.005,28	-18.962,89	<b>16.709.397,41</b>	1.045,70	<b>16.710.443,11</b>



**MISTRAL Media AG,  
Köln**

**Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung  
für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2010**

	30.06.2010	(angepasst) 30.06.2009
	EUR	EUR
Periodenergebnis	-8.974.292,32	-1.462.465,99
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	46.380,96	63.066,91
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Firmenwerte	8.382.180,00	0,00
Ergebnis/Ausschüttung aus Beteiligungen von assoziierten Unternehmen	-43.750,00	244.458,00
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)/Aufwendungen	0,00	-2.837,99
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-858,50	-30.775,00
Zunahme (-)/Abnahme der latenten Steuerforderungen	51.212,44	10.467,90
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und Zunahme/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	123.068,91	132.023,99
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	147.107,38	835.390,21
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>986.060,29</u>	<u>318.943,95</u>
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>717.109,16</u></b>	<b><u>108.271,98</u></b>
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	<u>-19.578,06</u>	<u>-22.807,89</u>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-19.578,06</u></b>	<b><u>-22.807,89</u></b>
Darlehenstilgung	<u>-932,68</u>	<u>-386.346,10</u>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>-932,68</u></b>	<b><u>-386.346,10</u></b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>696.598,42</b>	<b>-300.882,01</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>390.680,98</u>	<u>1.407.668,11</u>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>1.087.279,40</u></b>	<b><u>1.106.786,10</u></b>

## **MISTRAL Media AG Köln**

### **Verkürzter Anhang zum IFRS-Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010**

#### **1. Grundlagen für die Abschlusserstellung**

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für das erste Halbjahr 2010 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2010 berücksichtigt die Maßgaben des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Nach Einschätzung des Vorstands wurden alle notwendigen Buchungen im Rahmen der Periodenabgrenzung zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes vorgenommen. Im Einklang mit IAS 34 enthält dieser Konzernzwischenabschluss jedoch nicht alle Informationen, die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für einen vollständigen Abschluss erforderlich sind. Für weitergehende Angaben sei auf den geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und den dazugehörigen Anhang verwiesen.

Eine prüferische Durchsicht der Zahlen für den Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2010 hat nicht stattgefunden.

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2010 wurden der Abschluss der Muttergesellschaft und die Abschlüsse der von der Muttergesellschaft beherrschten Unternehmen einbezogen.

Es wurden im Wesentlichen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009 angewandt. Allerdings wurde die Erlösrealisierung nach IAS auf die „zero-profit-Methode“ umgestellt. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden ist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 enthalten und veröffentlicht worden.

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und der daraus resultierenden Konsequenzen auf diese Prämisse wird auf Ziffer 8 dieses Anhangs und auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

#### **2. Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht**

Im Jahr 2010 hat eine Prüfung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Hinblick auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2008 bei der Gesellschaft stattgefunden. Hierzu verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Lagebericht. Die Auswirkungen dieser Prüfung auf die Konzernrechnungslegung der Gesellschaft nach den IFRS, die in der Europäischen Union anzuwen-

den sind, wurden erstmals in diesem IFRS-Konzernzwischenabschluss berücksichtigt und sind in Ziffer 3 dieses Anhangs zum Konzernzwischenabschluss erläutert.

Im Januar 2011 hat die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) e.V. eine Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 der MISTRAL Media AG eingeleitet, in welcher sie die nach IAS 24 geforderten Angaben zu nahestehenden Personen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit untersucht.

### **3. Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

In der Berichtsperiode wurde aufgrund der Ergebnisse der BaFin-Untersuchung als einzige Abweichung zu den Bewertungsmethoden des Jahres 2009 die Umsatzrealisierung nach IAS 11 umgestellt. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

Für die Umsatzrealisierung bei Auftragsproduktionen wird nicht mehr das bisher verwendete „Milestone“-Verfahren angewandt, sondern die Realisierung der Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen nach IAS 11 erfolgt nach der „zero-profit-Methode“. Ursächlich für diese Änderung war die Tatsache, dass eine verlässliche Schätzung des Gewinns aus den Auftragsleistungen nicht möglich ist, jedoch davon ausgegangen werden kann, dass die entstandenen Auftragskosten gedeckt sind. Die Bilanz wurde unter den kurzfristigen Schulden um eine Position „Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung“ erweitert. Diese weist zum Stichtag 30. Juni 2010 einen Wert von TEUR 1.968 (31. Dezember 2009: TEUR 1.001) aus.

Aufgrund der Umstellung der Bilanzierungsmethode ergibt sich für die laufende Periode ein um TEUR 267 (dies entspricht 0,07 EUR pro Aktie) höheres Periodenergebnis als bei Anwendung der zuvor verwendeten Methode. Das Ergebnis der Vergleichsperiode ist durch die neue Bilanzierungsmethode um TEUR 1.409 (dies entspricht 0,37 EUR pro Aktie) geringer ausgefallen. Die Veränderung betrifft ausschließlich die Position Umsatzerlöse.

Des Weiteren wurde im Zusammenhang mit der Durchführung des Wertminderungstests für den dem Segment „Fernsehproduktion“ zugeordneten Firmenwert eine Allokation von Kosten, die auf Ebene der MISTRAL Media AG als Holding entstehen, jedoch der operativen Geschäftstätigkeit des Segmentes zuzuordnen sind, entsprechend IAS 36 vorgenommen. Im Ergebnis der notwendigen Anpassungen der zum 31. Dezember 2008 und 31. Dezember 2009 durchgeführten Wertminderungstests ergab sich zum 31. Dezember 2008 eine Wertminderung des Firmenwertes in Höhe von TEUR 538 sowie zum 31. Dezember 2009 eine weitere Wertminderung von TEUR 258. Der Firmenwert verringerte sich dementsprechend von TEUR 15.610 auf TEUR 15.072 zum 1. Januar 2009 sowie TEUR 14.815 zum 31. Dezember 2009. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2009 verringerte sich dementsprechend um TEUR 258, das Ergebnis je Aktie verminderte sich um 0,07 EUR pro Aktie.

Hinsichtlich der Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft zum 1. Januar 2009 bzw. 1. Januar 2010 wird auf den Eigenkapitalspiegel verwiesen.

## 4. Erläuterungen zu den wesentlichen Bilanzpositionen

### 4.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die MISTRAL Media AG hält 100 % der Anteile sowie der Stimmrechte an der Hurricane Fernsehproduktion GmbH. Die Hurricane Fernsehproduktion GmbH ist in der Medienbranche tätig und führt Auftragsproduktionen für Fernsehsender durch.

Zum Stichtag des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2010 wurde ein Wertminderungstest durchgeführt, da sich seit dem letzten Bewertungsstichtag Hinweise auf eine mögliche Wertveränderung des Firmenwertes ergaben. Der Firmenwert ist dem Segment Fernsehproduktionen zugeordnet und resultierte aus dem Erwerb der Hurricane Fernsehproduktion GmbH. Ursächlich hierfür waren die Einstellung bzw. geplante Einstellung von Sendeformaten sowie die Abbestellung der Herren Marc Schubert und Holger Harms als Vorstände der MISTRAL Media AG. Dieser Wertminderungstest zum 30. Juni 2010 wurde auf Grundlage einer szenariobasierten Cash-Flow-Planung für den Zeitraum bis 2015 durchgeführt. Für den der Detailplanungsphase nachfolgenden Zeitraum wurde die Planung unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von 0 % fortgeschrieben. Die Cash-Flow-Planung in der Detailplanungsphase basiert insbesondere auf der Prognose der Fortsetzung bestimmter Sendeformate. Für die Ermittlung des Nutzungswerts als erzielbaren Betrag im Sinne des IAS 36 wurde ein Kapitalkostensatz von 10,1 % nach Steuern verwendet. Aus den Wertminderungstests ergab sich eine Unterdeckung des Buchwerts in Höhe von TEUR 8.382. Die Wertminderung wurde entsprechend IAS 36 vollständig auf den Firmenwert allokiert, so dass der Buchwert des Firmenwertes von TEUR 14.815 auf TEUR 6.432 sank. Die Wertminderung wird in der Gesamtergebnisrechnung als separate Position „Abschreibungen auf Firmenwerte“ ausgewiesen.

Hinsichtlich der derzeitigen Situation der Hurricane Fernsehproduktion GmbH wird auf die Darstellung der Risiken im Zwischenlagebericht verwiesen.

### 4.2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Position beinhaltet:

	30.06.2010	31.12.2009
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Beteiligung an Vertical Twister B.V.	2.604	2.604
Beteiligung an Scintec AG	<u>436</u>	<u>392</u>
	<u>3.040</u>	<u>2.996</u>

Bei der Beteiligung an **Vertical Twister B.V.** handelt es sich um 21,4 % der Anteile an einer niederländischen Holding, die ausschließlich an einer Mediengruppe beteiligt ist. Der Ausweis zum Bilanzstichtag 2008 basierte auf der Bewertung nach der Equity-Methode. Die Bewertung zum 31. Dezember 2009 wurde auf Basis der finalen Zahlen für das Jahr 2008 durchgeführt. Aktuelle Zahlen für das Jahr 2009 und das 1. Halbjahr 2010 liegen nicht vor.

Daher haben wir den gesamten Wertansatz der Beteiligung überprüft. Im laufenden Jahr ergaben sich keine Anhaltspunkte für eine Wertberichtigung. Im Jahr 2009 hat eine Ausschüttung für die Vorjahre stattgefunden, die eine Rückzahlung der Einlage darstellt. Diese Ausschüttung wurde entsprechend mit dem Beteiligungsansatz verrechnet.

Auf Basis des anteiligen Jahresüberschusses erfolgte im Vorjahr neben der Berücksichtigung der laufenden Ergebnisse von TEUR 171 noch eine Zuschreibung der Beteiligung in Höhe von TEUR 222. Für Zwecke der Bewertung wurde die vorgelegte Planung der operativen Unternehmen der Twister Gruppe für 2009 bis 2011 zu Grunde gelegt und ab 2011 als ewige Rente fortgeschrieben. Die sich aus der Planung ergebenden Cashflows vor Steuern wurden mit einem Diskontierungssatz vor Steuern von rund 13,0 % abgezinst, woraus sich ein Nutzungswert von TEUR 2.604 ergab. Der Nutzungswert ergibt sich aus den diskontierten geplanten Überschüssen der Gesellschaft. Die Vertical Twister B.V. weist in ihrem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 eine Bilanzsumme von TEUR 86.558 aus. Das Eigenkapital beträgt TEUR 86.423, bei einem Jahresüberschuss von TEUR 402. Das Anlagevermögen lag bei TEUR 85.898, das Umlaufvermögen bei TEUR 660, die Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen bei TEUR 135. Die Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lagen bei TEUR 412.

Im März 2011 wurde die Beteiligung an der Vertical Twister B.V. zu einem Kaufpreis von TEUR 1.100 Mio. verkauft.

Bei der Beteiligung an der **Scintec AG** in Höhe von 25 % haben wir für die Equity-Bewertung den uns vorliegenden Jahresabschluss der Scintec AG zum 31. Dezember 2009 herangezogen. Diese Informationen lagen erstmalig zum Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes vor. Die Vorjahreszahlen beinhalten noch die Werte zum 31. Dezember 2008.

Die Scintec AG weist in ihrem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 eine Bilanzsumme von TEUR 2.233 aus. Das Eigenkapital beträgt TEUR 1.742, bei einem Jahresüberschuss von TEUR 175. Das Anlagevermögen lag bei TEUR 1.102, das Umlaufvermögen bei TEUR 1.107, die Verbindlichkeiten und Rückstellungen lagen bei TEUR 491. Die Umsatzerlöse lagen bei TEUR 1.372.

#### **4.3. Latente Steueransprüche**

Im Vorjahr wurden hierunter die latenten Steuern aufgrund der bestehenden Differenzen der Position Pensionsrückstellungen ausgewiesen. Wir gehen davon aus, dass sich diese Differenzen aufgrund der bestehenden Verlustsituation in naher Zukunft nicht auswirken werden. Aus diesem Grund wurde zum 30. Juni 2010 kein Ansatz einer aktiven latenten Steuer vorgenommen.

#### **4.4. Laufende Ertragsteueransprüche**

Zum 30. Juni 2010 weisen wir aufgrund eines in 2008 ergangenen Steuerbescheides ein Körperschaftsteuerguthaben gem. § 37 Abs. 2 S. 3 KStG in Höhe von TEUR 978 aus, davon

TEUR 842 unter den langfristigen Vermögenswerten und TEUR 136 unter den kurzfristigen Vermögenswerten. Dieses wird der Gesellschaft entsprechend dem SEStEG in den kommenden zehn Jahren ratierlich zufließen. Das Körperschaftsteuerguthaben wurde mit den jeweils fristenkongruenten risikolosen Zinssätzen, die zwischen 1,6 % und 3,3 % angesetzt wurden, abgezinst und hat einen nominalen Wert von TEUR 1.087.

Darüber hinaus weisen wir unter den kurzfristigen Vermögenswerten Körperschaftsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 4 aus.

#### **4.5. Eigenkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 30. Juni 2010 EUR 19.307.520,00, und war in 7.542.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 2,56 je Aktie eingeteilt. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Die Hauptversammlung hat am 12. August 2010 beschlossen, im Rahmen einer ordentlichen Kapitalherabsetzung nach den §§ 222 ff. AktG das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 3.771.000 herabzusetzen und den rechnerischen Anteil der Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft neu auf EUR 1,00 festzulegen. Die Kapitalherabsetzung wurde am 14. September 2010 in das Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalherabsetzung mit der daraus resultierenden Minderung der Aktienanzahl auf 3.771.000 Stückaktien wurde entsprechend IAS 33.64 für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie rückwirkend berücksichtigt.

#### **4.6. Finanzverbindlichkeiten**

Im Jahr 2008 wurde von der MISTRAL Media AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 900 bei der Sparkasse KölnBonn aufgenommen. Das Darlehen ist mit jährlich 6,5 % zu verzinsen. Der Zinssatz ist bis zum 30. September 2017 festgeschrieben. Die Tilgung des Darlehens erfolgt anfänglich mit 8,602 %. Die jährliche Annuität beträgt TEUR 136. Die Tilgung erfolgt zum 30. September eines jeden Jahres. Das Darlehen valutierte zum Stichtag mit TEUR 827.

Neben dem vorgenannten Darlehen gewährt die Sparkasse KölnBonn der MISTRAL Media AG eine Kontokorrentlinie von TEUR 500. Zum 30. Juni 2010 war die Kontokorrentlinie nicht in Anspruch genommen. Für die Bereitstellung der Linie berechnet die Sparkasse eine jährliche Kreditprovision von 1,5 % für das nicht in Anspruch genommene Kreditvolumen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresberichtes ist die Kontokorrentlinie vollständig in Anspruch genommen. Die zur Verfügung gestellten Kreditmittel verzinsen sich mit 10 % p. a.

Als Sicherheit für Darlehen und Kontokorrentlinie hat die Hurricane Fernsehproduktion GmbH eine Mitverpflichtungserklärung abgegeben und es wurde das Körperschaftsteuerguthaben abgetreten.

Des Weiteren wurde nach dem Stichtag der Gesellschaft Projektfinanzierungen in Höhe von TEUR 1.000 für die Produktionen der Projekte „Schillerstrasse“ und „Genial daneben“ zur Verfügung gestellt. Dieser Kredit wurde in Zins und Tilgung fristgerecht bedient und wird im Laufe des Jahres 2011 vollständig getilgt werden.

#### **4.7. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich.

### **5. Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **5.1. Umsatzerlöse**

Der Rückgang von TEUR 725 resultiert daraus, dass im Berichtszeitraum weniger Produktionen an die Sender verkauft wurden. Auf die Änderungen aufgrund des Wechsels der Bewertungsmethode verweisen wir auf unsere Erläuterungen unter Punkt 2 bzw. 3.

#### **5.2. Bezogene Leistungen**

Korrespondierend zu den Umsatzerlösen liegen die bezogenen Leistungen unter dem Vorjahresniveau. Aufgrund der nun angewandten „zero-profit“-Methode sind die Fremdleistungsquoten nicht miteinander vergleichbar, da die einzelnen Produktionen unterschiedliche Kosten verursachen.

#### **5.3. Abschreibungen auf Firmenwerte**

Hinsichtlich der im 1. Halbjahr 2010 erfolgten Abschreibung auf den Firmenwert des Segmentes „Fernsehproduktion“ in Höhe von TEUR 8.382 wird auf die Ausführungen unter Punkt 4.1 verwiesen.

#### **5.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zum einen auf die Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten und zum anderen auf die sonstigen Steuern zurückzuführen. Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Lohn- und Umsatzsteuer (TEUR 275) aufgrund einer derzeit laufenden Betriebsprüfung.

#### **5.5. Finanzaufwand / Finanzerträge**

Der gestiegene Finanzaufwand folgt aus der Rückstellung für die Verzinsung der Steuernachzahlungen (rund TEUR 45) im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung.

## **6. Geschäftssegmente**

Die MISTRAL Media Gruppe unterhielt zum Stichtag nach der Definition des IFRS 8 zwei Geschäftssegmente: den Bereich Fernsehproduktion und den Bereich Online Medien.

Der Bereich Fernsehproduktionen umfasst alle Dienstleistungen, die zur Erstellung von Fernsehsendungen notwendig sind.

Im Bereich Online-Medien wird eine digitale Zeitung auf dem Portal der DWDL.de GmbH betrieben, die sich mit der Berichterstattung um den Medienbereich beschäftigt.

Die sonstigen Bereiche des Konzerns erzielen keine Umsatzerlöse mit fremden Dritten, sondern konzentrieren sich im Wesentlichen auf konzerninterne Aufgaben. Dies gilt auch für die MISTRAL Media AG als Holding-Gesellschaft der Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftssegmente wird vom Management überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen fällen und um die Ertragskraft der Einheiten bestimmen zu können. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Ergebnisses vor Steuern (EBT) bewertet. Die Finanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie die Ertragsteuern werden ebenfalls auf Ebene der einzelnen Segmente überwacht und gesteuert.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Da über das Segmentvermögen und die Segmentschulden nicht regelmäßig an den Vorstand berichtet wird, werden diese Positionen nicht in die Segmentberichterstattung aufgenommen.



**Geschäftssegmente 2010**

	Fernseh- produktionen TEUR	Online- Medien TEUR	Summe Segmente TEUR	Sonstige Bereiche TEUR	Konso- lidierung TEUR	Konzern TEUR
Erträge mit externen Kunden	4.635	123	4.758	0	0	4.758
Erträge zwischen den Segmenten	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	23	0	23	10	-25	8
Zinsaufwendungen	45	9	54	47	-25	76
Wesentliche Wertänderungen durch Zu- (+) und Abschreibungen (-)	0	0	0	0	0	0
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	0	0	44	0	44
Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen	0	0	0	44	0	44
Außerplanmäßige Abschreibungen	8.382	0	8.382	0	0	8.382
Planmäßige Abschreibungen	45	0	45	2	-1	46
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-8.623</b>	<b>-37</b>	<b>-8.660</b>	<b>-316</b>	<b>1</b>	<b>-8.811</b>
Ertragsteuern Aufwand (+) / Ertrag (-)	0	0	0	0	0	163
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-8.623</b>	<b>-37</b>	<b>-8.660</b>	<b>-316</b>	<b>1</b>	<b>-8.974</b>

**Geschäftssegmente 2009**

	Fernseh- produktionen TEUR	Online- Medien TEUR	Summe Segmente TEUR	Sonstige Bereiche TEUR	Konso- lidierung TEUR	Konzern TEUR
Erträge mit externen Kunden	5.389	93	5.482	0	0	5.482
Erträge zwischen den Segmenten	0	0	0	0	0	0
Zinserträge	24	0	24	35	-26	34
Zinsaufwendungen	1	8	9	53	-26	36
Wesentliche Wertänderungen durch Zu-(+) und Abschreibungen (-)	0	0	0	0	0	0
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	0	0	0	23	0	23
Gesamtergebnis von assoziierten Unternehmen	0	0	0	23	0	23
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Planmäßige Abschreibungen	49	10	59	5	0	63
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>953</b>	<b>-61</b>	<b>892</b>	<b>-2.355</b>	<b>0</b>	<b>-1.452</b>
Ertragsteuern Aufwand (+) / Ertrag (-)	0	0	0	0	0	10
<b>Konzernergebnis</b>	<b>953</b>	<b>-61</b>	<b>892</b>	<b>-2.355</b>	<b>0</b>	<b>-1.462</b>

Bei den oben ausgewiesenen Zahlen der Einzelsegmente handelt es sich um nach den IFRS ermittelte Zahlen.

TEUR 4.250 (Vorjahr: TEUR 5.126) der Umsatzerlöse des Bereiches Fernsehproduktionen entfallen auf die Sendergruppe ProSiebenSat.1.

Die im vierten Quartal 2009 entkonsolidierte ad art on air GmbH wird in der Segmentberichterstattung des Vorjahres im Bereich Fernsehproduktionen ausgewiesen.

Der Konzern ist operativ nur in Deutschland tätig.

## 7. Angaben zu nahestehenden Personen

Als nahestehende Personen des früheren Vorstandes Marc Schubert haben im Berichtszeitraum seine Ehefrau Maike Tatzig Zahlungen für die Mitwirkung und Mitarbeit bei verschiedenen Formaten in Höhe von TEUR 175 und seine Mutter, Frau Claudia Hansen, für die Erstellung von Drehbüchern in Höhe von TEUR 24 erhalten. Darüber hinaus sind keine Leistungen an nahestehende Personen, insbesondere die Vorstände Röthig und Brühl erbracht worden.

In der Berichtsperiode erhielten die Vorstände folgende Vergütungen:

	H1 2010	H1 2009
Marc Schubert	EUR 142.090	EUR 74.999
Holger Harms	EUR 138.262	EUR 33.750
Stephan Brühl	EUR 10.000	EUR 0
Dirk Röthig	EUR 2.000	EUR 0

## 8. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Hauptversammlung der MISTRAL Media AG am 12. August 2010 wurden Herr Heinz Eylmanns, Volkswirt, Übach-Palenberg, Herr Sascha Magsamen, Mitglied des Vorstands der Impera Total Return AG, Frankfurt am Main, Herr Udo Treichel, Mitglied des Vorstands der VestCorp AG, Übach-Pahlenberg, sowie Herr Thomas Weise, Steuerberater, Düsseldorf, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Eylmanns zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Treichel zu seinem Stellvertreter gewählt.

Gegen die Nichtwahl der Herren Urs Meisterhans und Jürgen Stoffers sowie gegen die Wahl der Herren Udo Treichel und Thomas Weise in der ordentlichen Hauptversammlung am 12. August 2010 hat das Aufsichtsratsmitglied Rainer Allhenn Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage vor dem Landgericht Köln erhoben. Die Gesellschaft ist der Klage entgegengetreten. Herr Allhenn hat seine Klage mit Schriftsatz vom 14. Februar 2011 zurückgenommen.

In dem Rechtsstreit Vorstand der Gesellschaft (erhoben von den ehemaligen Vorständen der MISTRAL Media AG, Marc Schubert und Holger Harms) gegen die Gesellschaft wegen Anfechtung der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 28. August 2009 zu TOP 8 betreffend die Beschlussfassung der Geltendmachung von Ersatzansprüchen und Bestellung eines besonderen Vertreters, TOP 2 betreffend die Ablehnung der Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 sowie im Wege der positiven Beschlussfeststellungsklage betreffend die Feststellung der Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008 hat das Landgericht Köln mit Beschluss vom 16. Februar 2011 das Ruhen des Verfahrens angeordnet.

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2010 hat Herr Eylmanns sein Mandat als Aufsichtsratsvorsitzender sowie sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund niedergelegt. Auf Antrag des Vorstands wurde mit Beschluss des Amtsgerichts Köln vom 3. Februar 2011 Herr Jörg Steuer, Rechtsanwalt, Düsseldorf, für Herrn Eylmanns zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. Februar 2011 wurde Herr Jörg Steuer zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Sascha Magsamen zu dessen Stellvertreter gewählt.

Mit Schreiben vom 15. Februar 2011 legte Herr Udo Treichel sein Mandat als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund nieder. Mit Schreiben vom 17. Februar 2011 legte Herr Rainer Allhenn sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit sofortiger Wirkung nieder. Mit Schreiben vom 14.5.2011 legte Herr Thomas Weise sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied nieder.

In dem Rechtsstreit der VestCorp AG gegen die Gesellschaft wegen Anfechtung der Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. August 2009 betreffend TOP 3 (Entlastung des Aufsichtsrats), TOP 4 (Wahl des Abschlussprüfers), TOP 5 (Aufhebung der bestehenden Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien), TOP 6 1a) – d) sowie im Wege der positiven Beschlussfeststellungsklage hinsichtlich der Wahl des Abschlussprüfers sowie von Aufsichtsratsmitgliedern hat das Landgericht Köln am 16. Februar 2011 ein Versäumnisurteil erlassen, gegen das die Gesellschaft Einspruch eingelegt hat. Der nächste Termin zur mündlichen Verhandlung über den Einspruch ist für den 15.6.2011 angesetzt.

Ein erheblicher Teil der Rechtsstreitigkeiten war interner Natur und betraf Auseinandersetzungen zwischen den Organen der Gesellschaft bzw. ausgeschiedenen Organen. Diese konnten weithin beigelegt werden. Allerdings haben die von ehemaligen Vorständen initiierten Rechtsstreitigkeiten die Gesellschaft finanziell schwer belastet.

Um die Liquiditätssituation zu verbessern, hat der Vorstand im November eine von der Hauptversammlung genehmigte Kapitalerhöhung durchführen wollen. Die gezeichnete und einbezahlte 10 %ige Kapitalerhöhung – die der Gesellschaft TEUR 500 zugeführt hätte – konnte im November 2010 wegen des Widerspruchs eines Aufsichtsratsmitglieds nicht durchgeführt werden. Der Mehrheitszeichner hat seine Zeichnung daraufhin widerrufen. Da die schwierige Liquiditätssituation der MISTRAL Media AG auch auf die Beteiligungsunternehmen durchschlug, sah sich die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion

GmbH zur Sicherung der laufenden Produktionen gezwungen, eine zusätzliche Projektfinanzierung in Höhe von TEUR 700 bei der Sparkasse KölnBonn in Anspruch zu nehmen, die durch eingehende Zahlungen der Sendergruppe ProSiebenSat.1 ausgeglichen wird. Dieser Kredit wurde über seine Laufzeit in Zins und Tilgung fristgerecht bedient und konnte im Laufe des Jahres 2011 vollständig getilgt werden.

Mit Beginn des Jahres 2009 begann das Finanzamt Köln eine Betriebsprüfung bei der Hurricane Fernsehproduktion GmbH. Mit Abschluss der Prüfung drohen Steuernachzahlungen für die Jahre 2004 bis 2008 wegen nicht anerkannter Betriebsausgaben in erheblichem Umfang, für die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2010 entsprechende Rückstellungen gebildet worden sind. Für die Folgejahre können weitere Nachforderungen nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der im Rahmen der bisherigen Betriebsprüfung zu Tage getretenen Erkenntnisse zur Tätigkeit der damaligen Geschäftsführung in den Jahren 2004 bis 2008, sah sich die Gesellschaft gezwungen, bei der Staatsanwaltschaft Köln Strafanzeige wegen schwerer Untreue und Betruges gegen die beiden ehemaligen Vorstände, die Herren Marc Schubert und Holger Harms, zu erstatten. Der Vorstand der MISTRAL Media AG wird auch zivilrechtlich die Verfehlungen der ehemaligen Vorstände verfolgen und versuchen, die Schäden in Höhe von bis zu TEUR 31.000, die den Aktionären entstanden sind, im Rahmen von Schadensersatzklagen zurück zu fordern. Es ist beabsichtigt eine entsprechende Klage im Juni 2011 beim Landgericht Köln einzureichen.

Die medialen Turbulenzen im Zusammenhang mit der Strafanzeige gegen die ehemaligen Vorstände Marc Schubert und Holger Harms hatten Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Hurricane Fernsehproduktion GmbH mit dem Hauptkunden ProSiebenSat.1. Die neue Geschäftsleitung tut ihr Möglichstes, um diese atmosphärischen Störungen zu beseitigen und ihrerseits die gerade im Fernsehgeschäft sehr wichtigen persönlichen Netzwerke aufzubauen.

Bekannte Ansprechpartner für den Sender hatten im Zuge des Managementwechsels das Unternehmen Hurricane Fernsehproduktion GmbH verlassen und müssen nun ersetzt werden. Die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH hat dies erkannt und namhafte Brancheninsider für eine Mitarbeit gewinnen können. Gleichwohl arbeitet die Gesellschaft daran, die seit Jahren existierende Abhängigkeit von der Sendergruppe ProSiebenSat.1 aufzulösen und auch mit der RTL-Gruppe und den öffentlich-rechtlichen Sendern Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Parallel versucht die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH über die Diskussion neuer Beauftragungen der etablierten Formate mit ProSiebenSat.1 das notwendige Vertrauensverhältnis aufzubauen und zu festigen.

Seit Amtsantritt im Mai 2010 hat der Vorstand in erheblichem Umfang Kosten eingespart. Dennoch befand sich die Gesellschaft weiterhin in einer angespannten Liquiditätslage, weswegen die Beteiligung an der Vertical Twister B.V. zu einem Preis von TEUR 1.100 veräußert wurde. Der Kaufpreis wird in drei Raten gezahlt, die erste in Höhe von TEUR 500 ist bei Abschluss des Vertrages gezahlt wurden, die zwei weiteren von je TEUR 300 werden

am 29. Juli und am 16. Dezember 2011 fällig. Durch diesen Verkauf soll es der Gesellschaft ermöglicht werden, den Ausbau ihres Kerngeschäftes weiter zu betreiben.

Durch den Verkauf hat sich die Liquiditätslage der Gesellschaft etwas entspannt. Gleichwohl ist die Liquidität der Gesellschaft ohne ein profitables Geschäft in den Beteiligungsunternehmen nicht gewährleistet. Weitere Beauftragungen in der Tochtergesellschaft Hurricane Fernsehproduktion GmbH – um die sich die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH bemüht – sind entscheidend für den Fortbestand der MISTRAL Media AG und der Unternehmensgruppe.

Zur Sanierung der gesamten Unternehmensgruppe verfolgt der Vorstand eine strukturierte 3-phasige Vorgehensweise:

- Die Phase I des Sanierungskonzeptes umfasst den Verkauf von Beteiligungen, die Anpassung der historisch gewachsenen Kostenstruktur sowie eine Veränderung im Aufsichtsrat bis zum Sommer 2011.
- In Phase II des Sanierungskonzeptes werden derzeit alle Rechtsstreitigkeiten aus der bewegten Vergangenheit der Gesellschaft kritisch auf ihr Chance-Risiko-Verhältnis überprüft. Versäumnisse von ehemaligen Organmitgliedern werden entsprechend den gesetzlichen Pflichten verfolgt. Entsprechend hat der Vorstand die noch vom ehemaligen Vorstand initiierte Klage gegen die Vertical Twister B.V. auf Zahlung von TEUR 5.663 zurückgenommen, weil die Erfolgsaussichten niedrig zu bewerten waren und die laufenden Rechtsberatungskosten die liquiden Mittel aufgebraucht hätten.
- Phase III umfasst eine Verbesserung des Bilanzbildes sowie die Neupositionierung der Gesellschaft im Mediensektor. Diese Diskussion wird derzeit mit den Investoren und Aktionären geführt.

Der Vorstand der MISTRAL Media AG möchte darüber hinaus zukünftig wieder mehr Wert auf ein profitables Geschäft in der Hauptbeteiligung Hurricane Fernsehproduktion GmbH legen. Dazu werden in der Hurricane Fernsehproduktion GmbH neue Formatideen entwickelt und den Sendern vorgestellt. Für die langjährig etablierten Sendeformate "Schillerstraße" und "Genial daneben", die in den letzten Jahren wesentlich zur Umsatzerzielung beitrugen, liegen derzeit keine weiteren Beauftragungen vor.

Hinsichtlich „Switch Reloaded“ verhandelt die Geschäftsführung der Hurricane Fernsehproduktion GmbH derzeit über eine neue Beauftragung.

Für das Format „Deutschland gegen X“ liegen nach den erfolgreichen Länderduellen „Deutschland gegen Holland“ und „Deutschland gegen Türkei“ Beauftragungen für vier weitere Folgen vor, wobei quotenabhängig ein Sonderkündigungsrecht des Senders nach zwei Folgen besteht. Die ersten beiden Folgen „Deutschland gegen Österreich“ und „Deutschland gegen Italien“ wurden gegen einen Kostenausgleich auf Wunsch des Senders SAT.1 von JBK Productions hergestellt.

Aufgrund der Einbindung von neuen Autoren und der Mitarbeit kreativer Freelancer aus der Medienbranche ist der Vorstand der MISTRAL Media AG zuversichtlich, in den nächsten

Monaten neu entwickelte Fernsehformate sowohl zusammen mit den etablierten Partnern als auch auf Basis neuer Geschäftsbeziehungen produzieren zu können.

Das Vorstandsmitglied Dirk Röthig ist mit Wirkung vom 26. April 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Köln, 9. Juni 2011

MISTRAL Media AG

Der Vorstand

Stephan Brühl